

Gottesdienstgestaltung
Kinder Familie Spiritualität Jugend
Liturgiebörse
Katholische
Kirche
Vorarlberg

Wir sind in Gottes Hand
Segensfeier für Kranke

Wir sind in Gottes Hand

Segensfeier für Kranke

Krankheit und Gebrechlichkeit sind Teil des Lebens. Menschen, die davon betroffen sind, können im Glauben Trost finden: Mit dem Kreuz Christi wird das Leid nicht ausgeblendet, sondern vor unseren Augen aufgerichtet. Das Kreuz macht deutlich, dass Christus den Kranken und Gebrechlichen nahe ist.

Die folgende Segensfeier für Kranke kann nicht nur in Pfarrkirchen gefeiert werden, sondern gerade auch in Kapellen oder Gemeinschaftsräumen von Alten- und Pflegeheimen. Eine besondere Gelegenheit bietet hierfür der 26. September, der Gedenktag der Heiligen Kosmas und Damian. Die Patrone der Kranken und aller, die im Gesundheitswesen beschäftigt sind, lebten im vierten Jahrhundert als Ärzte in Syrien und starben als Märtyrer.

Eröffnung und Schriftverkündigung

Eröffnungslied: Wer unterm Schutz des Höchsten steht (GL 423)

Kreuzzeichen und liturgischer Gruß: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. - *Amen.*

Einführung:

Krankheit und Leid sind eine große Herausforderung für unseren Glauben. Wer krank ist und leiden muss, fühlt sich nicht nur aus seinem gewohnten Leben herausgerissen, sondern oftmals auch vergessen, einsam und verlassen. Es quälen die Fragen nach dem Warum: Warum ich? Warum jetzt? Warum trifft mich dieses Schicksal? Aber niemand kann diese Fragen beantworten. Das lässt nicht selten noch mehr Hilflosigkeit und Einsamkeit verspüren.

Auf der Suche nach einer Antwort auf unsere Fragen wenden wir uns an Gott. Wir erbitten uns von ihm Kraft und Hilfe. Aber oftmals bleiben die Gebete unserem Empfinden nach unerhört und die Bitten unerfüllt. Hat auch Gott uns vergessen und verlassen - jetzt, wo wir ihn am meisten bräuchten?

Der Krankensegen will uns spüren lassen: Gott hat uns nicht vergessen und er hat uns auch nicht verlassen. Auch in Zeiten von Krankheit und Leiden bleibt er treu an unserer Seite. Seine Hand liegt auf uns und begleitet uns mit seinem Segen. Segnen heißt: Gutes sagen. Im Segen wird uns Gutes zugesprochen, nämlich Gottes Nähe. Im Segen dürfen wir aber auch Aufrichtendes spüren. Denn die Handauflegung kann uns erkennen lassen: Wir sind in Gottes Hand!

Kyrie-Rufe:

Herr Jesus Christus, du kennst unsere Sehnsucht nach Rettung und Heil. - *Herr, erbarme dich.*

Herr Jesus Christus, du hast das Kreuz getragen, um uns auch im Leiden nahe zu sein. - *Christus, erbarme dich.*

Herr Jesus Christus, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. - *Herr, erbarme dich.*

Eröffnungsgebet:

Lasset uns beten. - Herr, unser Gott, du kennst unser Leben und weißt, was uns bedrückt. So bitten wir dich: Schau auf alle, die krank sind und leiden müssen. Stärke sie in ihrer Schwäche und richte sie mit neuer Hoffnung und Zuversicht auf. Schenke ihnen dein Heil, damit sie an ihrem Leid nicht zerbrechen, sondern die Kraft finden, es zu überwinden oder es anzunehmen und geduldig tragen zu können. Beschenke sie neu mit deinem guten Wort und lass sie deine erbarmende Nähe spüren. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn. - *Amen.*

Schriftlesung: Psalm 139

Antwortgesang: Herr, unser Herr, wie bist du zugegen (GL 414) *oder* Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

Kurze Ansprache oder Auslegung

Krankensegnung

Segensgebet: Lasset uns beten. - Barmherziger Gott, dein Sohn Jesus Christus ist voll Güte und Erbarmen zu uns gekommen. In ihm hast du uns deine helfende und segnende Hand gereicht und gezeigt, dass du den Menschen nahe bist. Wir bitten dich:

Gib allen, die krank sind und leiden müssen, deine Kraft und deine Hilfe. Lass sie in ihrer Schwäche nicht allein, sondern schenke ihnen + deinen Segen, der sie umgibt und begleitet, der sie aufrichtet und stärkt, der sie nicht mutlos werden lässt und der ihnen die Kraft verleiht, gegen die Krankheit zu kämpfen oder mit ihr zu leben. Hilf ihnen, dass sie im Segen dein gutes Wort hören und deine liebende Hand spüren, damit sie erkennen: Du bist da. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Nach Möglichkeit findet eine Einzelsegnung der Kranken statt. Dazu begeben sich die Kranken nach vorne oder der Leiter / die Leiterin der Feier sucht sie in den Reihen auf, legt ihnen die Hände auf und segnet sie mit folgendem Gebet:

Gottes Liebe umgibt dich / Sie.
Seine Hand liegt auf dir / Ihnen.

Du bist / Sie sind in Gottes Hand.

So segne + und stärke dich / Sie der barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Fürbitten und Abschluss

In Jesus Christus hat die Liebe Gottes zu uns Menschen Hand und Fuß bekommen. Er war den Kranken sehr zugetan und hat sie helfend und heilend berührt. Darum bitten wir ihn: Herr, schenke Segen und Heil.

- _ Wir beten für alle, die krank sind und leiden müssen, die große Schmerzen zu ertragen haben und die manchmal an ihrem Leid verzweifeln und bitter werden. - *Herr, schenke Segen und Heil.*
- _ Wir beten für alle, die unheilbar krank sind und mit dieser schlimmen Diagnose leben müssen.
- _ Wir beten für alle, die sich schwer tun, ihre Krankheit zu erkennen, die sie nicht annehmen können oder gar verdrängen.
- _ Wir beten für alle, die ganz plötzlich und schwer erkranken und auf diese Weise jäh aus ihrem gewohnten Alltag herausgerissen werden.
- _ Wir beten für alle Kinder, die krank sind und viele Therapien über sich ergehen lassen müssen, aber auch für deren Eltern, die sie begleiten und oftmals schon früh loslassen müssen.
- _ Wir beten für alle, die seelisch krank sind und keinen Sinn in ihrem Leben und Leiden sehen.
- _ Wir beten für alle, die sich um Kranke zu Hause, im Krankenhaus oder in den verschiedenen Pflegeeinrichtungen kümmern und für sie da sind.
- _ Wir beten für alle, die bereits gestorben sind und denen die Krankheit die Kraft zum irdischen Leben genommen hat.

Herr, in dir ist wirklich Segen und Heil zu den Menschen gekommen. Durch die Berührung mit dir ist den Kranken neue Kraft zugeströmt. So willst du uns auch heute immer wieder heilbringend nahe sein. Dafür sei dir Lob und Dank gesagt, jetzt und in Ewigkeit. - *Amen.*

Vaterunser

Danklied: Den Herren will ich loben (GL 395)

Schlussgebet: Barmherziger Gott, wenn wir kraftlos sind, stärkst du uns, wenn uns der Mut verlässt, sprichst du Ermutigung zu, wenn uns die Hoffnung verlässt, schenkst du neue Zuversicht, wenn wir es auch nicht spüren, bist du dennoch da. Dein Segen begleitet uns im guten Wort der Menschen, die um uns sind. Dein Segen ist uns nahe in der helfenden Tat, mit denen Menschen uns begegnen. Dein Segen beruhigt uns, wenn Menschen an uns denken und für uns beten.

Im Segen spüren wir: Deine Liebe umgibt uns und deine Hand liegt auf uns. Wir sind in deiner Hand. Lass uns aus diesem Glauben Kraft und Ermutigung auf dem Weg durch die Krankheit schöpfen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Segensgebet und Schlussegens: Gott, der uns liebender Vater ist, lege seine Hand auf uns und geleite uns auf unseren Wegen. - *Amen.*

Jesus Christus, der uns Retter und Heiland ist, schenke uns Frieden und Heil. - *Amen.*

Der Geist Gottes, der uns Kraft und Tröster ist, richte uns auf und lasse uns Gottes Gegenwart spüren. - *Amen.*

Das gewähre und schenke uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn + und der Heilige Geist. - *Amen.*

Schlusslied: Gott liebt diese Welt (GL 464)

Dieses und viele weitere Gottesdienstmodelle finden sich in:

Florian Kluger (Hg.), Das große Liturgie-Buch der Segensfeiern. Feierformen, Texte, Bilder und Lieder, Regensburg: Verlag Friedrich Pustet 2012, ISBN 978-3-7917-2459-1. Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Verlags.

VERLAG FRIEDRICH PUSTET

Friedrich Pustet GmbH & Co. KG

Gutenbergstraße 8 ■ 93051 Regensburg

Tel. 0941 92022-313 ■ Fax -330

verlag@pustet.de ■ www.verlag-pustet.de